

## Einstiegsseite

**Kommunikation** nach dem Zweck fragen und den Zweck angeben

**Wortfeld** Alltagsgegenstände

**Grammatik** finale Präposition *zum* + nominalisierte Verben

| Aufgabe | Hinweise  |
|---------|---|
| 1       | <p>1. Zeigen Sie das Bild und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie ggf., dass <i>Zeug</i> hier das Gleiche wie <i>Sachen</i> bedeutet. Sagen Sie dann: „Wie heißen die Sachen auf dem Bild? Ordnen Sie zu.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
| 2       | <p>a</p> <p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie den Lektionstitel vorlesen. Fragen Sie dann: „Was denken Sie? Was macht Zofia? Warum ist Ilias da?“ Verweisen Sie kurz auf den Beispieldialog, wenn die TN keine Ideen haben, was sie sagen könnten.</p> <p>2. Die TN stellen im PL Vermutungen an. Notieren Sie die Vermutungen am Whiteboard.</p> <p>b</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Texte zu lesen. Fragen Sie dann: „Welcher Post passt zu Zofia? Hören Sie und kreuzen Sie an.“</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor und geben Sie den TN zwischendurch Zeit, noch einmal die Posts zu lesen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>c</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sätze zu lesen, und klären Sie ggf. die Begriffe <i>Vlogging Kit</i> und <i>Tutorial</i>, wobei die Erklärung von <i>Vlogging Kit</i> Teil der Aufgabe ist und bereits in der Aussage von Satz 5 enthalten ist. Sagen Sie: „Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.“</p> <p>2. Spielen Sie das Audio vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Lassen Sie den letzten Satz noch einmal vorlesen. Zeigen Sie dann den Grammatikkasten rechts nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Sätze ebenfalls vorlesen. Fragen Sie die TN, was ihnen auffällt, und geben Sie ihnen etwas Zeit, die Frage in Murmelgruppen zu besprechen. Bitten Sie anschließend die TN, ihre Erklärungen im PL zu präsentieren. Sie sollten darauf kommen, dass <i>zum Aufnehmen</i> eine nominalisierte Form von <i>aufnehmen</i> ist. Erklären Sie dann, dass mit dem Fragewort <i>Wozu?</i> der Zweck abgefragt wird und dass die Antwort auf eine solche Frage mithilfe der Präposition <i>zum</i> und eines nominalisierten Verbs formuliert werden kann. Lassen Sie danach die Sätze 3 und 4 vorlesen und Fragen mit <i>Wozu?</i> zu diesen Sätzen formulieren.</p> |
| 3       | <p>a</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 104 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die Bilder auf den Smartphones hin. Fragen Sie: „Was ist das?“ Antwort: eine Waschmaschine. Erklären Sie, dass auf dem linken Foto die Waschmaschine ganz zu sehen ist und auf der rechten Seite nur ein Detail der Waschmaschine. Machen Sie die TN auch auf die Ideen für Tätigkeiten im Schüttelkasten aufmerksam. Sagen Sie dann: „Wählen Sie eine Tätigkeit und suchen Sie ein passendes Foto im Internet. Speichern Sie ein Detail dieses Fotos auf Ihrem Smartphone oder Tablet.“</p> <p>2. Die TN suchen im Internet nach Fotos von Gegenständen, die zu einer der Tätigkeiten passen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>  |

|   |  |
|---|--|
| b | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie die Redemittel im Kasten rechts vorlesen. Bitten Sie danach drei TN, das Beispielgespräch vorzulesen. Sagen Sie dann: „Zeigen Sie Ihre Bildausschnitte auf dem Smartphone und stellen Sie Fragen wie im Beispiel. Die anderen beiden in Ihrer Gruppe raten.“ Teilen Sie Lerngruppen à drei TN ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Machen Sie Notizen für eine spätere Korrektur im Plenum.</p> <p>3. Lassen Sie die TN im Anschluss an das Ratespiel aus den Gruppen berichten. Fragen Sie: „Was war richtig schwer?“ Zeigen Sie diese Bilder noch einmal für alle über einen Beamer, indem Sie sich die Bilder von den TN senden lassen oder ein digitales Tool zum Teilen von Bildern nutzen. Lassen Sie einige ausgewählte Bildausschnitte noch einmal im Plenum raten und schließen Sie eine allgemeine Fehlerkorrektur auf Grundlage Ihrer Notizen aus Schritt 2 an.</p> |
|---|--|

**A: Wird schon alles okay sein!**

**Kommunikation** Hypothesen aufstellen

**Wortfeld** Handel

**Grammatik** Verben: Futur I – Aussagen über die Zukunft

| Aufgabe | Hinweise   |
|---------|--|
| A1 a    | <p>1. Zeigen Sie den Chat nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Lesen Sie den Chat. Warum ist Zofia von dem Kit so begeistert? Markieren Sie.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN lesen die Nachrichten in EA und markieren die entsprechenden Textstellen. Gehen Sie herum und verschaffen Sie sich einen Überblick über das Lesetempo.</p> <p>3. Fragen Sie: „Warum ist Zofia von dem Kit so begeistert?“ Die TN antworten im PL.</p>  |
| b       | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie klar, dass die zu ergänzenden Satzteile in dem Chat oben auf der Seite zu finden sind. Sagen Sie dann: „Zu zweit: Lesen Sie noch einmal und ergänzen Sie den Grammatikkasten.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN ergänzen in PA die Sätze im Grammatikkasten.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>4. Fragen Sie: „Was fällt Ihnen auf? Welche Regel können Sie formulieren?“ Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Fragen in Murmelgruppen zu besprechen. Bitten Sie die TN anschließend, Regeln im PL zu formulieren, und erarbeiten Sie gemeinsam am Whiteboard eine Regel. Erklären Sie auch, dass in diesen Sätzen über die Zukunft gesprochen wird und dass die Tempusform für die Beschreibung der Zukunft <i>Futur</i> heißt. Notieren Sie dann die Formel für die Bildung von Futur (<i>werden</i> + Infinitiv), falls diese noch nicht von den TN genannt wurde, und gehen Sie auf die Verbstellung im Satz mit Futur ein: Das konjugierte Verb <i>werden</i> nimmt in einem Hauptsatz die zweite Stelle ein und der Infinitiv steht am Ende. Gehen Sie auch auf die Sätze in der ersten Spalte im Grammatikkasten ein und erklären Sie, dass man mit dem Futur auch Vermutungen (Ilias vermutet / denkt / glaubt) oder Versprechen (Zofia verspricht) ausdrücken kann und diese sich nicht immer auf die Zukunft beziehen müssen.</p> |
| A2 a    | <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 100 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, um die Optionen auf den Kärtchen zu lesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen und sammeln Sie mit den TN weitere Sachen, die es in der Zukunft vielleicht nicht mehr geben wird, am Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie den Notizzettel nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie ihn vorlesen. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass die Begründungen hier in Stichworten notiert werden, in A2b jedoch im Futur formuliert werden sollen.</p>  |

|    |   |   |
|----|---|---|
|    |   | <p>Sagen Sie dann: „Sie arbeiten in der Gruppe. Wählen Sie drei Sachen aus und notieren Sie Begründungen wie im Beispiel.“ Teilen Sie die Gruppen ein.</p> <p>3. Die TN überlegen in GA und notieren Begründungen. Gehen Sie herum und bieten Sie ggf. Hilfe an.</p>  |
|    | b | <p>1. Holen Sie den Kurs in der Gruppenkonstellation in die Plenumsform zurück und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie anschließend die Redemittel nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie diese vorlesen. Bitten Sie dann zwei TN, das Beispielgespräch vorzulesen. Sagen Sie: „Diskutieren Sie mit einer anderen Gruppe.“ Moderieren Sie ggf. das Zusammengehen von jeweils zwei Gruppen.</p> <p>2. Die TN diskutieren in ihren Gruppen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Machen Sie Notizen für eine spätere Korrektur im Plenum.</p> <p>3. Fragen Sie: „Was wurde in Ihrer Gruppe am meisten diskutiert?“ Lassen Sie aus den Gruppen berichten (Mediation). Moderieren Sie je nach Interesse der TN eine Plenumsdiskussion und besprechen Sie anschließend Fehler, die während der Diskussionen häufiger vorgekommen sind.</p> |
| A3 | a | <p>1. Fragen Sie: „Was denken Sie: Wird Zofia das Kit bestellen? Sprechen Sie in Murmelgruppen.“ 2. Die TN stellen in Murmelgruppen Vermutungen an. Bitten Sie die TN auch, ihre Vermutungen zu begründen, und achten Sie darauf, dass die TN die Redemittel der vorherigen Übung (Seite 100) für ihre Formulierungen verwenden.</p> <p>3. Die TN äußern ihre Vermutungen im PL. Notieren Sie diese am Whiteboard und geben Sie ggf. Zeit zum Abschreiben.</p>  |
|    | b | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sätze durchzulesen. Klären Sie anschließend Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Hören Sie und verbinden Sie.“</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie die TN im Anschluss an die Lösungskontrolle in eigenen Worten zusammenfassen, was Zofia Sorgen macht und was Ilias vorschlägt (Mediation).</p>   |
|    | c | <p>1. Fragen Sie: „Haben Sie schon einmal online eingekauft? Was haben Sie erlebt?“ Erklären Sie, dass die TN gleich zu zweit über diese Fragen sprechen sollen. Zeigen Sie die Auswahlaufgabe auf Seite 111 nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und machen Sie deutlich, dass hier Ideen gegeben werden: Zur Frage <i>Was haben Sie gekauft?</i> werden einige Vorschläge gemacht und zur Frage <i>Was ist passiert?</i> ebenfalls. Anschließend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Lernpaare entsprechend ein.</p> <p>2. Die TN sprechen in PA über ihre Erfahrungen beim Online-Shopping. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie 3–4 TN bitten, von ihren Erfahrungen im PL zu berichten (Mediation).</p>   |
| A4 | a | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Überschriften im Schüttelkasten vorlesen und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Zu zweit: Lesen Sie und ordnen Sie die Überschriften zu.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN lesen die Texte und ordnen in PA die Überschriften zu.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>   |
|    | b | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Fragen vorlesen. Sagen Sie: „Lesen Sie die AGBs aus A4a noch einmal und beantworten Sie die Fragen.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p>  |

|    |   |   |
|----|---|---|
|    |   | <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Lernpaare, die schnell fertig werden, bearbeiten die Aufgabe im Kasten <i>Schon fertig?</i>: Sie schreiben noch zwei Fragen zu den Texten und tauschen sie mit einem anderen Paar. Gehen Sie herum und moderieren Sie die Übergänge. Bieten Sie ggf. Hilfestellung an.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Lesen Sie die Fragen vor, die Lernpaare antworten. Bitten Sie anschließend diejenigen Lernpaare, die die Aufgabe <i>Schon fertig?</i> bearbeitet haben, ihre Fragen im PL zu präsentieren. Diejenigen TN, die den <i>Schon-fertig?</i>-Kasten nicht bearbeitet haben, beantworten die Fragen.</p>   |
| A5 | a | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Zofia möchte ein Vlogging-Kit im Internet kaufen. Sie hat eine Frage an den Verkäufer.“ Zeigen Sie Zofias Frage an den Verkäufer (Text A) und seine Antwort (Text B). Lassen Sie dann die Sätze 1–4 vorlesen und erklären Sie, dass die Sätze 1 und 2 zu Text A und die Sätze 3 und 4 zu Text B gehören. Zeigen Sie die Auswahlseite 108 nach Möglichkeit kurz in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass hier die Fehler in den Aussagen bereits unterstrichen sind. Anschließend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie anschließend auf den Begriff <i>Zahlungsarten (= Zahlungsmöglichkeiten)</i> ein und lassen Sie die TN Beispiele für Zahlungsarten nennen. (Einige wurden bereits in A4 genannt.)</p> |
|    | b | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend die Fragen vorlesen. Sagen Sie dann: „Zu zweit: Wählen Sie eine Frage und schreiben Sie eine Anfrage.“ Geben Sie eine Zeit vor und teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN wählen in PA eine Frage und schreiben eine Anfrage wie in A5a. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p>  |
|    | c | <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: „Sie erhalten gleich die Anfrage eines anderen Lernpaares. Antworten Sie in der Rolle der Verkäuferin / des Verkäufers auf die Anfrage.“ Moderieren Sie dann das Zusammengehen der Lernpaare und geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die Lernpaare tauschen ihre Texte mit einem anderen Lernpaar und verfassen eine Antwort. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p>  |
|    | d | <p>1. Holen Sie den Kurs bei gleichbleibender Paarkonstellation in die Plenumsform zurück und sagen Sie: „Arbeiten Sie jetzt zu viert. Lesen Sie die Anfragen und Antworten des anderen Lernpaares und geben Sie Feedback. Verbessern Sie Ihre Texte gemeinsam.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die Lernpaare, die ihre Texte getauscht haben, lesen die Texte in GA und verbessern diese. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Die TN formulieren im PL, was beim Verfassen einer Anfrage bzw. Antwort wichtig ist (Mediation), zum Beispiel, dass man höflich schreibt, die Ware nennt, die Frage klar formuliert usw.</p>  |

**B: Das finde ich wirklich ärgerlich!**

**Kommunikation** einen Artikel reklamieren

**Wortfeld** Handel; Alltagsgegenstände

**Grammatik** Wortbildung: Adjektive mit *-lich*; Sätze: Konjunktionen *ohne ... zu* mit Infinitiv und *ohne dass*

| Aufgabe | Hinweise   |
|---------|--|
| B1 a    | <p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: „Zofia hat das Vlogging-Kit erhalten. Was denken Sie: Was ist passiert?“ Die TN betrachten das Bild und stellen zunächst in Murmelgruppen Vermutungen an. Geben Sie hierfür eine Zeit vor und holen Sie das Gespräch anschließend ins Plenum. Schreiben Sie einige Vermutungen der TN ans Whiteboard.</p> <p>2. Zeigen Sie nun die E-Mail nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Aussagen zu lesen, und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Arbeiten Sie allein. Lesen Sie die E-Mail und umkreisen Sie, was richtig ist.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und bieten Sie ggf. Hilfe an.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>   |
| b       | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und machen Sie auf den Kasten rechts aufmerksam. Sagen Sie dann: „Was passt? Suchen Sie die passenden Wörter in der E-Mail oben und ergänzen Sie.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN ergänzen die Lücken im Grammatikkasten.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
| B2 a    | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie zwei TN die beiden Situationen vorlesen. Weisen Sie danach auf die Bilderklärungen zu den Produkten / Artikeln hin und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie den TN, dass sie gleich in B2b eine Reklamation schreiben werden und dass dies die Vorbereitung dafür ist. Zeigen Sie die Auswahlseite 111 nach Möglichkeit kurz in der interaktiven Version des KB und erklären Sie, dass hier die Situationen konkretere Vorgaben zu den jeweiligen Produkten / Artikeln beinhalten und einige Formulierungshilfen gegeben werden. Anschließend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Lernpaare entsprechend ein. Sagen Sie dann: „Zu zweit: Wählen Sie eine Situation und einen Artikel.“ Geben Sie den TN zwei Minuten Zeit.</p> <p>2. Die TN wählen in PA eine Situation und einen Artikel.</p> |
| b       | <p><b>Material:</b> DIN-A4-Blätter</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf das Beispiel von Zofias Reklamation oben auf der Seite hin. Begleitend zur Aufgabe können Sie den TN einige Redemittel zur Reklamation, die in der Übersicht auf Seite 81 aufgeführt sind, vergrößert in der interaktiven Version des Kursbuchs zeigen. Sagen Sie: „Zu zweit: Schreiben Sie eine Reklamation zu Ihrem Produkt.“ Verteilen Sie dann die DIN-A4-Blätter.</p> <p>2. Die TN schreiben in PA eine Reklamation. Danach werden die Reklamationen im Kursraum aufgehängt.</p>   |
| c       | <p><b>Material:</b> bunte Klebezettel</p> <p>1. Laden Sie die TN ein, die Reklamationen der anderen Lernpaare zu lesen. Verteilen Sie die Klebezettel und sagen Sie: „Lesen Sie die Reklamationen der anderen und schreiben Sie einen Kommentar. Was ist an der Reklamation gelungen?“ Die TN schreiben Kommentare und kleben sie an die Reklamationen.</p> <p>2. Gehen Sie im Plenum gemeinsam die Kommentare durch und sammeln Sie in Stichpunkten am Whiteboard, was für eine gute Reklamation wichtig ist, zum Beispiel dass</p>   |

|    |   |  |
|----|---|--|
|    |   | man das Bestelldatum und die Ware nennt, das Problem genau beschreibt, höflich bleibt usw.   |
| B3 | a | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Teilsätze 1–5 vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Chat und ordnen Sie zu. Z steht für Zofia, I für Ilias. Machen Sie ein X, wenn die Aussage zu niemandem passt.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
|    | b | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: „Haben Sie schon mal etwas umgetauscht oder zurückgegeben? Wie sind Ihre Erfahrungen?“ Machen Sie deutlich, dass die TN gleich auf diese Fragen antworten sollen, und lassen Sie das Beispiel unten vorlesen.</p> <p>2. Sagen Sie: „Haben Sie schon mal etwas im Geschäft oder im Internet umgetauscht? Wie sind Ihre Erfahrungen? Sprechen Sie in der Gruppe.“ Teilen Sie Lerngruppen ein.</p> <p>3. Die TN sprechen in GA von ihren Erfahrungen. Hören Sie in die Gruppen hinein und ermuntern Sie die anderen Gruppenmitglieder zu Rückfragen.</p> <p>4. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, indem Sie zum Beispiel fragen: „Worüber haben Sie gesprochen? Wer hatte mal so richtig Pech? Bei wem läuft immer alles super?“ Lassen Sie die TN aus den Gruppen berichten. Achten Sie darauf, dass die TN das Gruppengespräch zusammenfassen und nicht noch einmal über ihre eigenen Erfahrungen sprechen (Mediation).</p>   |
|    | c | <p>1. Zeigen Sie die Aufgaben nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Chat aus B3a noch einmal vergrößert in der interaktiven Version des KB und lösen Sie gemeinsam mit den TN den Satz mit der Anlösung: <i>Ich habe das Kit zurückgeschickt, ohne es überhaupt auszuprobieren.</i> Markieren Sie die Textstelle begleitend in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie dann: „Suchen Sie die passenden Sätze im Chat und ergänzen Sie.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN suchen die Sätze im Chat und ergänzen die Lücken im Grammatikkasten. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Schreiben Sie die zwei Sätze aus dem ersten Beispiel in der Tabelle ans Whiteboard, sofern Sie dies nicht schon zur Lösungskontrolle getan haben. Markieren Sie <i>nicht</i> im zweiten Satz und sagen Sie, dass man diese zwei Sätze zu einem Satz verbinden kann. Schreiben Sie dann den Satz mit <i>ohne ... zu</i> an die Tafel. Markieren Sie <i>ohne ... zu</i> und den Infinitiv. Zeigen Sie, dass <i>ohne</i> gleich nach dem Komma und <i>zu</i> und der Infinitiv am Ende des Satzes stehen. Schreiben Sie nun die zwei Sätze aus dem zweiten Beispiel ans Whiteboard und markieren Sie <i>keine</i>. Sagen Sie, dass man diese Sätze ebenfalls zu einem Satz verbinden kann, und schreiben Sie den Satz mit <i>ohne dass</i> ans Whiteboard. Markieren Sie <i>ohne dass</i> im Satz. Erklären Sie, dass die Sätze mit <i>ohne ... zu</i> und <i>ohne dass</i> die gleiche Bedeutung haben. Fragen Sie die TN, ob ihnen irgendwelche Unterschiede zwischen den Sätzen auffallen, und geben Sie den TN etwas Zeit, um in Murmelgruppen darüber nachzudenken.</p> <p>5. Lassen Sie die TN die Unterschiede formulieren. Die TN sollten erkennen, dass im Satz mit <i>ohne ... zu</i> das Verb in der Infinitivform gebraucht und im Satz mit <i>ohne dass</i> konjugiert wird. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass <i>ohne ... zu</i> nur bei gleichem Subjekt möglich ist, während <i>ohne ... dass</i> sowohl bei gleichem als auch bei abweichendem Subjekt möglich ist.</p> |
| B4 |   | <p><b>Material:</b> Kärtchen (2 je TN)</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auf die Ideen auf den bunten Kärtchen hin und lassen</p>  |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Sie die Beispielfragen unten vorlesen. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie eine Frage pro Karte.“ Verteilen Sie dann die Kärtchen.</p> <p>2. Die TN schreiben in EA die Fragen. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Zeigen Sie das Beispielgespräch unten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie es vorlesen. Sagen Sie dann: „In die Mitte bitte! Fragen und antworten Sie.“</p> <p>4. Die TN gehen mit ihren Kärtchen durch den Kursraum, stellen Fragen und antworten. Gehen Sie ebenfalls herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Machen Sie ggf. Notizen für eine spätere Fehlerkorrektur im Plenum.</p> |
|--|--|

### C: Zofia Spezial

**Kommunikation** nach dem Zustand fragen; über den Zustand informieren; den Preis verhandeln

**Wortfeld** –

**Grammatik** Wortbildung: Adjektive mit *-wert*; lokale Präposition *um ... herum* + Akkusativ

|    |   | Aufgabe | Hinweise   |
|----|---|---------|--|
| C1 | a |         | <p>1. Zeigen Sie die Anzeigenseite und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Überschrift der Anzeigenseite vorlesen. Klären Sie die Bedeutung von <i>gebraucht</i>, indem Sie zum Beispiel sagen: „Gebrauchte Sachen sind Sachen, die man schon benutzt hat und nicht mehr braucht.“ Lassen Sie die TN zur Verständnissicherung Beispiele von gebrauchten Sachen nennen. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und erklären Sie den TN, dass sie jetzt Tipps zum Verkaufen von gebrauchten Sachen lesen werden. Lassen Sie dann die Überschriften im Schüttelkasten vorlesen und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Verweisen Sie auf die Beispiellösung zu Text A und sagen Sie dann: „Was passt? Ordnen Sie zu. Arbeiten Sie zu zweit.“ Teilen Sie ggf. Lernpaare ein.</p> <p>2. Die TN lesen die Tipps und ordnen in PA die Überschriften zu.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>4. Weisen Sie auf den Grammatikkasten unten hin und sagen Sie, dass man auch mithilfe von <i>-wert</i> Adjektive bilden kann. Klären Sie die Bedeutung der Wörter.</p> |
|    | b |         | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. Sagen Sie: „Welche Tipps finden Sie besonders hilfreich? Machen Sie kurz Notizen.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN machen in EA Notizen. Sagen Sie dann: „Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt über die Tipps.“ Lassen Sie die TN in Murmelgruppen sprechen. Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>3. Holen Sie das Gespräch ins Plenum und fragen Sie: „Welchen Tipp fanden Sie am hilfreichsten?“ Die TN sprechen im PL über die Tipps.</p>  |
|    | c |         | <p>1. Zeigen Sie die Nachricht nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sie vorlesen. Sagen Sie dann: „Wählen Sie einen Tipp und fassen Sie ihn mit eigenen Worten in einer Sprachnachricht zusammen.“</p> <p>2. Die TN wählen einen Tipp und fassen diesen in einer Sprachnachricht zusammen. Wenn Ihr Kurs einen Gruppenchat hat, können die TN ihre Nachrichten in den Chat schicken. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sprachnachrichten der anderen anzuhören.</p> <p>3. Fragen Sie, welche Sprachnachricht die TN besonders gelungen fanden, und fragen Sie die / den TN, ob Sie diese gelungene/n Nachricht/en noch einmal im Plenum vorspielen dürfen. Halten Sie in Stichworten am Whiteboard fest, was die TN gelungen finden. Bitten Sie die TN hierfür, sich während des Hörens Notizen zu machen.</p>  |
| C2 | a |         | <p>1. Zeigen Sie Zofias Anzeige und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Machen Sie deutlich, dass es hier erst einmal nur um die Anzeige oben und nicht um den Chat darunter geht. Zeigen Sie dann die</p>   |

|    |   |   |
|----|---|---|
|    |   | <p>Doppelseite in der interaktiven Version des KB und weisen Sie noch einmal auf die Tipps in C1 hin. Fragen Sie: „Welche Tipps aus C1 hat Zofia beachtet? Welche nicht? Lesen Sie die Anzeige.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN lesen die Anzeige. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. Notieren Sie Wortschatzfragen zwischendurch am Whiteboard.</p> <p>3. Lassen Sie das Beispiel in den Sprechblasen vorlesen und sagen Sie: „Sprechen Sie jetzt zu zweit oder zu dritt über Zofias Anzeige.“ Geben Sie eine Zeit vor und hören Sie in die Gespräche hinein.</p>   |
|    | b | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe und den Chat nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. 2. Die TN lesen den Chat und kreuzen in EA die Themen an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>   |
|    | c | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Fragen zu lesen und ggf. Wortschatzfragen zu stellen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Chat noch einmal und beantworten Sie die Fragen.“</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an. Ermuntern Sie die TN auch, die mit den Fragen korrespondierenden Textstellen zu markieren.</p> <p>3. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN antworten.</p> <p>4. Weisen Sie auf den Grammatikkasten rechts hin und klären Sie die Bedeutung von der lokalen Präposition <i>um ... herum</i>. Schreiben Sie den Beispielsatz <i>Die Kratzer sind um die Kamera herum</i>. ans Whiteboard und machen Sie darauf aufmerksam, dass die Präposition <i>um</i> den Akkusativ verlangt.</p>  |
| C3 | a | <p><b>Material:</b> DIN-A4-Blätter</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 101 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie den TN, dass sie gleich einen gebrauchten Gegenstand verkaufen werden. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: „Was brauchen Sie nicht mehr? Was könnten Sie verkaufen? Schreiben Sie eine Anzeige wie Zofia.“ Geben Sie eine Zeit vor und verteilen Sie die DIN-A4-Blätter.</p> <p>2. Die TN wählen einen Gegenstand und schreiben in EA eine Anzeige. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Bitten Sie die TN nach Ablauf der vorgegebenen Zeit, ihre Anzeigen im Kursraum aufzuhängen.</p>   |
|    | b | <p>1. Holen Sie den Kurs in die Plenumsform zurück und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie dann den Redemittelkasten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Redemittel und das Beispiel vorlesen. Teilen Sie dann den Kurs und zeigen Sie auf die eine Hälfte. Sagen Sie: „Diese Hälfte stellt sich zu ihrer Anzeige. Die andere Hälfte geht herum. Sie wollen vielleicht etwas kaufen. Stellen Sie Fragen und verhandeln Sie über den Preis.“ Geben Sie eine Zeit vor.</p> <p>2. Die TN gehen im Kursraum umher bzw. stehen an Ihren Anzeigen und spielen Gespräche wie auf dem Flohmarkt. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Danach tauschen die TN die Rollen: Nun stellt sich die zweite Hälfte zu den Anzeigen und die anderen TN gehen herum, stellen Fragen und verhandeln über den Preis.</p> <p>3. Fragen Sie abschließend im PL noch einmal nach, wer zum Beispiel nach Meinung der TN das beste Angebot gemacht hat und wer den höchsten Preis erzielt hat.</p> <p><b>Extra-Film:</b> Der Film <i>Aus alt mach neu</i> zeigt die Reparaturwerkstatt in Neuberg. Es wird im Schnelldurchlauf eine elektrische Zahnbürste repariert und anschließend sprechen eine Frau und ein Mann über die Vorteile des Reparaturcafés. Zum Schluss wird eine kaputte</p> |



Jeans in eine Tasche verwandelt. Der Film eignet sich, um das Thema *Umgang mit gebrauchten und kaputten Gegenständen* zu vertiefen und das Grammatikthema *ohne ... zu* und *ohne dass* noch einmal aufzugreifen.

## Miteinander zum DTZ

### Informationen zum *Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)*

| Aufgabe | Hinweise  |
|---------|---|
| 1       | <p>1. Sagen Sie den TN, dass sie bereits alle Prüfungsaufgaben des DTZ kennengelernt haben und nun noch einige Informationen zum Ablauf der Prüfung und zur Einstufung der Leistung bekommen werden.</p> <p>2. Zeigen Sie die Seite nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Text. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN anschließend etwas Zeit, um die Fragen bzw. Aufgaben 1–5 zu lesen. Sagen Sie dann: „Lesen Sie den Text und kreuzen Sie bei 1–5 die richtigen Antworten an.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie ggf. Hilfestellung. Notieren Sie Fragen der TN für eine spätere Besprechung im Plenum.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Besprechen Sie ggf. die Fragen, die die TN während des Lesens hatten.</p> <p>5. Zeigen Sie die Tipps nach Möglichkeit nacheinander vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie sie vorlesen. Lassen Sie die TN den Inhalt der Tipps in eigenen Worten wiedergeben und reformulieren Sie die Tipps ggf. Sagen Sie zum Beispiel: „Nehmen Sie zwei Kugelschreiber mit zur Prüfung. Die Kugelschreiber dürfen entweder schwarz oder blau sein. Nehmen Sie auch eine Flasche Wasser mit in die Prüfung. Das ist erlaubt.“</p> |
| 2 a     | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und machen Sie auf das Bild aufmerksam. Klären Sie mit den TN, dass das Bild eine Interviewsituation darstellt. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und geben Sie den TN etwas Zeit, um die Tipps durchzulesen. Sagen Sie dann: „Welche Tipps hören Sie? Kreuzen Sie an.“</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>  |
| b       | <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und erklären Sie den TN, dass sie gleich über Lerntipps sprechen sollen. Zeigen Sie nun die Redemittel und das Beispiel in den Sprechblasen nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie beides vorlesen. Sagen Sie dann: „Was machen Sie schon? Was möchten Sie gern ausprobieren? Welche anderen Lerntipps kennen Sie? Sprechen Sie in kleinen Gruppen.“ Teilen Sie ggf. Gruppen ein.</p> <p>2. Die TN sprechen in GA über die Lerntipps und ihre Erfahrungen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein. Bitten Sie die TN auch, in den Gruppen weitere Tipps festzuhalten, die sie später im PL präsentieren können.</p> <p>3. Holen Sie das Gespräch ins Plenum und lassen Sie aus den Gruppen berichten (Mediation).</p>  |
| 3       | <p><b>Material:</b> Zettel</p> <p>1. Zeigen Sie die Tipps auf den Zetteln unten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie diese vorlesen. Fragen Sie: „Was hilft Ihnen kurz vor und während der Prüfung? Schreiben Sie Ihren Tipp oder mehrere Tipps auf einen Zettel.“ Geben Sie eine Zeit vor und verteilen Sie dann die Zettel.</p> <p>2. Die TN schreiben in EA Tipps auf Zettel. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.</p> <p>3. Die TN hängen ihre Tipps im Kursraum auf. Laden Sie die TN dazu ein, sich die Tipps der anderen durchzulesen.</p>  |

|  |  |
|--|--|
|  | 4. Moderieren Sie ein Plenumsgespräch, sobald die TN wieder an ihren Plätzen sind. Fragen Sie zum Beispiel: „Welche Tipps finden Sie hilfreich?“ Die TN geben Feedback zu den gelesenen Tipps (Mediation). |
|--|--|

### Miteinander wiederholen

| STATION | Hinweise   |
|---------|--|
| 1       | <p>Hinweis: Die Wiederholungsstation 1 lässt sich nur mit einem separaten Raum als Stationenlernen umsetzen. Da dies nicht an allen Unterrichtsorten gegeben ist, werden die Stationen in dieser Lektion für eine klassische Durchführung in Unterrichtseinheiten beschrieben. Sollten Sie die Möglichkeit haben, Station 1 in einem separaten Raum zu realisieren, können Sie die drei Aufgaben als Stationenlernen durchführen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und machen Sie die TN auf den Liedtext aufmerksam. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und machen Sie die TN auf die Verben im Schüttelkasten aufmerksam. Sagen Sie: „Ergänzen Sie die Verben und die Formen von <i>werden</i> in dem Lied.“</li> <li>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</li> <li>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL: Spielen Sie das Lied vor. Die TN hören zu und vergleichen mit ihren Lösungen.</li> <li>4. Laden Sie die TN ein, das Lied mitzusingen, und spielen Sie das Lied erneut vor. Ermutigen Sie die TN, indem Sie selbst mitsingen.</li> </ol>  |
| 2       | <p><b>Material:</b> Kärtchen (8 je Gruppe)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Fragen im Schüttelkasten vorlesen. Sagen Sie dann: „In der Gruppe: Schreiben Sie Fragen auf Kärtchen.“ Teilen Sie die TN in Gruppen ein und verteilen Sie die Kärtchen.</li> <li>2. Die TN schreiben in GA die Kärtchen.</li> <li>3. Holen Sie den Kurs bei gleichbleibender Gruppenkonstellation in die Plenumsform zurück und bitten Sie die TN, die Kärtchen zu mischen und umgedreht auf einen Stapel zu legen. Zeigen Sie nun die Antworten auf den bunten Kärtchen sowie das Beispielgespräch nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie beides vorlesen. Sagen Sie dann: „Ziehen Sie reihum Kärtchen mit Fragen und lesen Sie diese vor. Wer in der Gruppe zuerst eine passende Antwort sagt, bekommt einen Punkt.“</li> <li>4. Die TN spielen das Spiel in GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</li> <li>5. Lesen Sie die Fragen im PL. Die TN sollen schnell reagieren und eine Antwort geben. Fragen Sie auch, wer in den Gruppen die meisten Punkte hatte.</li> </ol> |
| 3       | <p><b>Material:</b> Kärtchen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Wörter im Schüttelkasten vorlesen. Sagen Sie dann: „In der Gruppe: Schreiben Sie die Wörter auf die Kärtchen.“ Ermuntern Sie die TN, auch weitere Wörter zu schreiben, die sie in dieser Lektion kennengelernt haben. Teilen Sie die Gruppen ein und verteilen Sie die Kärtchen.“</li> <li>2. Holen Sie den Kurs bei gleichbleibender Gruppenkonstellation in die Plenumsform zurück und bitten Sie die TN, die Kärtchen zu mischen und umgedreht auf einen Stapel zu legen. Erklären Sie den TN, dass sie gleich ein Wortquiz spielen werden, und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Sagen Sie dann: „Ziehen Sie in der Gruppe reihum ein Kärtchen und erklären Sie das Wort. Die anderen raten.“</li> <li>3. Die TN spielen in GA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Spielsituationen hinein.</li> </ol>   |